

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 27

Artikel: An mein Volk!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-439019>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

❧ An mein Volk! ❧



So laßt doch nicht die Köpfe sinken,
Verbannet jede Traurigkeit!
Soll uns der Frohsinn nicht mehr winken,
Gibt's kein Motiv zur Fröhlichkeit?

Soweit ist's doch noch nicht gekommen,
Nicht alles ist uns schon vergällt;
Man muß nur auf das Richt'ge kommen,
Dann gibt's noch Lustiges auf der Welt.

Wie oft kann man in vielen Blättern
Den Notruf lesen allezeit:
Die Festwut tobt bei Kind und Vätern
Daß schrecklich es zum Himmel schreit!
Und dann — die Gleichen ernsthaft schreiben:
Wer nicht mitmache sei geprellt. —
Wer könnte da noch ernsthaft bleiben?
Es gibt noch Lustiges auf der Welt.

Wenn irgendwo ein Attentäter
Sich ehrlich stellt der Polizei,
Und die sagt: „Chömmel lieber spöter,
Gönd nur einstwyyle ruhig hei.“ —
Ist das ein Grund zum Zorn entfachen,
Zur Schimpferei und zu Gescheit? —
Da kann man doch nur herzlich lachen;
Es gibt noch Lustiges auf der Welt.

Wenn man als simpler Schweizerbürger
Auf den Bürokratismus schimpft
Als jeden Fortschritts stillem Würger,
Bis man in Bern die Nasen rümpft
Und stolz uns fragt mit Stienenrunzeln:
Was denn zum Bürokraten zählt? —
Wer soll dabei nicht fröhlich schnunzeln?
Es gibt noch Lustiges auf der Welt.

Und wenn euch plagen Sorg' und Grillen
Daß mancher Seufzer sich entringt;
Glaubt nur, mit etwas gutem Willen
Das Richtige stets wohlgelingt:
Den „Nebelspalter“ abonnieren!
Für's ganze Jahr um wenig Geld,
Der wird vom Trübsinn euch kurieren!
Es gibt noch Lustiges auf der Welt.